

Bernhard Stürber

Das Lucernar

als Eröffnungsritus in
abendlichen Gottesdiensten
~ eine Gestaltungshilfe

Inhalt

	Seite
Das Lucernar - Gestaltungsmöglichkeiten	2
Rufe zum Hereintragen des Lichts	4
Lucernar-Gebete	5
Lichtdanksagung (1)	7
Lichtdanksagung (2)	8
Lichtdanksagung nach Hippolyt (3)	9
Lichtdanksagung aus der armenischen Liturgie (4)	10
Lichtdanksagung aus der altspanischen Liturgie (5)	11
Österliche Lichtdanksagung (6)	13
Schriftstellen zum Thema „Licht“	15
Weiterführende Literatur	16

Das Lucernar als Eröffnungsritus in abendlichen Gottesdiensten

- Gestaltungsmöglichkeiten -

Besonders in der dunklen Jahreszeit ist ein Lichtritus als festlicher Introitus der Vesper sinnvoll, um die innere Dimension des Abendlobs anschaulich zu machen: Am Abend preist die Kirche Christus als das ewige Licht, das die Dunkelheit des Todes überwunden hat. Ein Lichtritus kann auch eine abendliche Andacht oder einen Wortgottesdienst eröffnen.

- Der/die Leiter/in des Gottesdienstes, bzw. ein Ministrant trägt eine brennende Kerze (Osterkerze) in die dunkle Kirche. Wenn ein Diakon assistiert, trägt er die Kerze.
- Am Altar angekommen singt er/sie zur Gemeinde gewandt einen Lichtruf („Christus, das Licht“ - entsprechend der Lichtfeier der Osternacht kann dieser Ruf dreimal und dabei jeweils höher intoniert werden - oder „Im Namen unseres Herrn Jesus Christus: Licht und Frieden!“ oder „Licht und Frieden von Jesus Christus, unserem Herrn!“ oder „Der Herr ist mein Licht und mein Heil!“). Die Gemeinde antwortet jeweils mit der Akklamation „Dank sei Gott“.

Varianten:

„*Kleines Lucernar*“: Das Licht wird von der brennenden Osterkerze genommen (dazu müsste sie allerdings - ziemlich unliturgisch - vor der Feier entzündet werden) oder besser vom Ewigen Licht und damit die Altarkerzen und ggfs. weitere Kerzen entzündet. Letzteres ist für das Entzünden der Kerzen im Altarraum vor dem Gottesdienst grundsätzlich zu empfehlen. Ein Lichtruf, der das Anzünden ausdeutet und evtl. ein Gebet könnten diese Kurzform des Lichtritus abschließen.

- Die Kerze - falls es die Osterkerze oder eine andere große Kerze ist - wird sodann auf einem gut sichtbaren Platz aufgestellt und kann inzensiert werden.
- Es kann ein auf dem Altar aufgestellter siebenarmiger Leuchter entzündet werden (vor allem in der österl. Bußzeit) oder im Advent der Adventskranz. Hierbei empfiehlt es sich, zum Hereintragen eine kleinere Kerze zu nehmen, um den jeweiligen Akzent deutlich hervortreten zu lassen.
- Der/die Gottesdienstleiter/in trägt nun eine Lichtdanksagung vor, wenn möglich singend. Wenn ein Diakon die Feier leitet oder assistiert, trägt dieser die Lichtdanksagung vor. Diese „Eucharistia lucernalis“ kann im Sinne der gestuften Festlichkeit einfacher gehalten sein (kurze Lichtoration) oder feierlich entfaltet werden (Präfationston!). Die „Maximalform“ ist das Exultet der Osternacht.
- Schließlich können alle Kerzen im Altarraum und ggfs. die Kerzen, die die Gläubigen in Händen halten, entzündet werden. Dazu wird ein Lichthymnus gesungen (z.B. GL 701, 559 4. Str., 557, 704, 705, 643, im Advent auch GL 116 und 108, Weihnachten GI 108, 135, 147, in der Osterzeit GI 208 oder Kanon „Christus, das Licht der Welt“ oder ein anderer passender Gesang).

In der Vesper folgt auf den Lichtritus die Psalmodie, im Wortgottesdienst die Lesungen

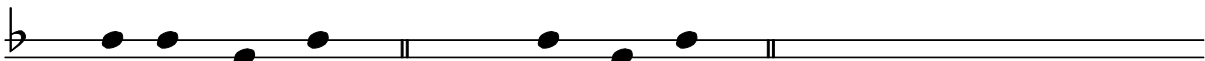
Der Typus der „Kathedralvesper“ (urspr. „Lucernarium“)

Die Form der ursprünglichen „Kathedralvesper“ als abendlicher Gemeindegottesdienst bietet sich mit ihrer betont sinnhaften Struktur als Grundform für ein „Abendlob“ an.

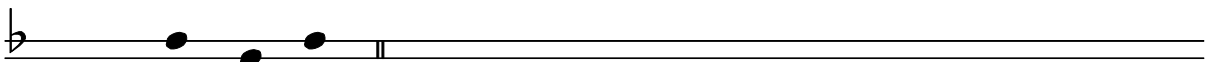
1. Lichtritus
2. Psalm 141 (oder ein anderer Psalm) mit Weihrauchritus (zur Antiphon wird Weihrauch in eine auf dem Altar oder im Kirchenschiff aufgestellte Schale eingelegt und diese beim Vs. 2 in einer Darbringungsgeste emporgehoben)
3. fürbittendes Gebet (herkömmliche Art oder als Ektenie: die vom Diakon gesungene Intention wird je mit dem Ruf "Kyrie eleison" beantwortet) und Vater unser.

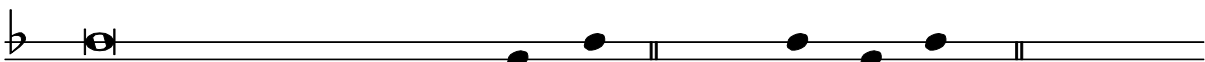
Diese Form ist erweiterbar durch eine Schriftlesung (entweder nach dem Lichtritus oder nach dem Psalm mit Weihrauchritus).

Rufe zum Hereintragen des Lichtes

1. 
Chri-stus, das Licht! A Dank sei Gott!

2. 
Im Namen unseres Herrn Jesus Christus, Licht und Frie-den.

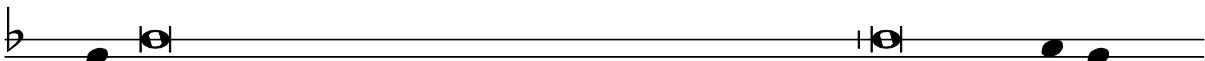

A Dank sei Gott!


3. 
Der Herr ist mein Licht und mein Heil. A Dank sei Gott!

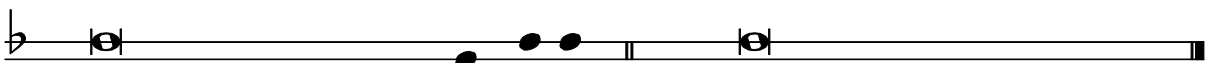
4. 
Licht und Frieden von Je-sus Chri-stus, un-serm Herrn. A Dank sei Gott!

GRUSS

Priester/Diakon

5. 
Ge-priesen sei das Reich des Vaters und des Sohnes und des Hei-li-gen


Gei-stes jetzt und in al-le E-wig-keit. A A - men. V Gnade und Friede,


Licht und Freude sei mit euch al-len. A Und mit dei-nem Gei-ste.

LUCERNAR- GEBETE

1

Im Dunkel des Abends sind wir zu dir gekommen, Herr, unser Gott.
Du bist Licht und kennst keine Finsternis.
Sei in unserer Mitte, damit es hell werde in unseren Herzen.
Dein Licht mache uns eins mit dir und untereinander.
Es entfache in uns den gemeinsamen Lobpreis deiner Herrlichkeit.
Der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

2

Ewiger Gott, nach dem Gesetz der Natur
ist unsere Welt dem Dunkel der Nacht unterworfen.
Durch unsere Schuld aber hat das Böse Macht über uns.
Wir schauen aus nach der Stadt der Vollendung,
die weder Sonne noch Mond braucht,
weil deine Herrlichkeit sie erleuchtet.
Sende dein Licht auch in unsere Mitte
und geh auf über unserem Lebensweg wie die Sonne,
damit wir dich finden und das unvergängliche Licht schauen dürfen:
Ihn, Christus, unseren Herrn.

3

Gepriesen bist du, allmächtiger Gott.
Den Tag hast du mit dem Licht der Sonne erleuchtet
und die Nacht mit dem Abglanz deines Lichtes.
Du ließest uns den Lauf des Tages vollenden
und den Anfang der Nacht erreichen.
Höre auf unser Gebet.
Verzeihe uns unsere Sünden.
Nimm unser Abendlob an
und schenke uns dein Erbarmen und deine Güte.
Durch Christus, unseren Herrn.

(Nach dem Hl. Basilius)

4

Wir sagen dir Dank, Herr und Gott, durch deinen Sohn Jesus Christus,
durch den du uns erleuchtet hast
und uns dein unvergängliches Licht offenbarst.
Der Lauf des Tages ist vollendet,
wir stehen an der Schwelle zur Nacht.
Gesättigt vom Licht des Tages, das du uns geschaffen hast,
entbehren wir nicht das abendliche Licht,
das uns deine Gnade schenkt.
Darum preisen und rühmen wir dich, durch Jesus Christus,
der mit dir lebt und herrscht mit dem Heiligen Geist in alle Ewigkeit.

(Hippolyt, Traditio Apostolica;
diese Lichtdanksagung ist in einer anderen Übersetzung
auf Seite 8 im Präfationston zum Singen eingerichtet)

5

Gütiger Gott, du bist uns in dieser abendlichen Stunde nahe.
Laß deine Herrlichkeit in unseren Herzen aufstrahlen
und nimm den Todesschatten der Sünde von uns,
damit wir bei der Ankunft deines Sohnes
als Kinder des Lichtes offenbar werden
und dich schauen dürfen von Angesicht zu Angesicht.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

(Nach dem Tagesgebet vom Samstag der 2. Woche im Advent)

6

Herr Jesus Christus, du bist das Licht der Welt,
das Licht für alle Menschen.
Wir haben die Kerze(n) zu deinem Lobpreis entzündet.
Wie ihr Licht das Dunkel erhellt,
so mache du unser Leben hell mit deiner Wahrheit.
Schenke uns in den Bedrängnissen des Lebens Zuversicht und Freude
und hilf uns, mit deinem Licht
auch das Leben anderer Menschen hell zu machen,
der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

(Benediktionale 225)

7

Gütiger Gott, du hast versprochen:
Aus Finsternis soll Licht aufleuchten.
Geh auf in unseren Herzen als der Glanz des unversehrten Lichtes,
als die Sonne der Gerechtigkeit.
Laß uns tiefer erkennen, den du als Licht in die Welt gesandt hast:
deinen Sohn, unseren Herrn,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Lichtdanksagung

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang sei dein Name gepriesen.
ewiger, Schöpfer der Welt, Quelle des Lebens.

Du bist das Licht, und auch die Finsternis ist für dich nicht finster. Im Anfang hast du alles ins Dasein gerufen: Himmel und Erde - Sonne, Mond und Sterne.

Durch dein Wort läßt du das Licht vor der Finsternis weichen und die Finsternis vor dem Licht.

Mit deiner Sonne erhellst du unsere Tage und, der Feuersäule gleich, leuchtest du uns in der Nacht.

Du aber - du wohnst in unzugänglichem Licht. Dunkel erscheinst du uns, denn unsere Augen sind nicht geschaffen deinen blendenden Glanz zu ertragen. Kein Mensch hat dich je gesehen.

Wir danken dir, daß du aus deiner Verborgenheit herausgetreten bist.

Deine Herrlichkeit und deine Menschenfreundlichkeit sind uns aufgeleuchtet auf dem Gesicht eines Menschen: Jesus von Nazaret,

- Licht vom Licht,

- Licht, das die Nacht erleuchtet, indem es selbst verbrennt,

- Licht und Leben für die ganze Welt.

Wir bitten dich, Vater, nimm an dieses Licht, das wir am Abend mit Freude und Dank entzündet haben und in dem wir wie in einem Spiegel dein Licht schauen.

Gib, daß wir ihn, Jesus Christus, vor Augen haben - ob wir nun wachen oder schlafen.

Laß uns von ihm Licht empfangen: die Kraft zur Hingabe - die Hoffnung auf Leben.

Laß uns dieses Licht weitergeben und so mit brennenden Lampen den Morgen des Tages erwarten, dem kein Abend mehr folgt.

Dann dürfen wir dich in unverhülltem Glanz schauen von Angesicht zu Angesicht und dich loben, den Vater durch den Sohn im Heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Lichtdanksagung zur Vesper (2)

Diakon / Priester

Der Herr sei mit euch. A Und mit dei-nem Gei-ste. V Las-set uns
dan-ken dem Herrn un-serm Gott. A Das ist wür-dig und recht.
Wir sagen dir Dank, allmächtiger Gott. Als die Welt sich zum Abend wandte,
hast du deinen Sohn gesandt, die Völker zu er-leuch-ten. Wir bitten dich:
Segne die-ses Licht. Wie die Flamme der Kerze den Abend erhellt, so
leuchte Christus heute und immerdar in uns und unseren Werken auf vor den
Men-schen, damit sie dich erkennen und als ihren Vater im Himmel
lob-prei-sen. Darumbitten wir durch Christus, unseren Herrn. A A - men.

zit. nach Fuchs, Singet Lob und Preis

Übertragung: Bernhard Stürber
Orationston 1

Lichtdanksagung (3)

nach Hippolyt von Rom, Traditio Apostolica XXV

Diakon / Priester

The musical score is written on ten staves, each with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The notes are represented by solid black dots. The lyrics are printed below each staff, with some words aligned under specific notes. The text is as follows:

Der Herr sei mit euch. A Und mit dei-nem Gei-ste. V Las-set uns
dan-ken dem Herrn un-serm Gott. A Das ist wür-dig und recht.
Wir danken dir, Herr, un-ser Gott, durch dei-nen Sohn Je-sus Chri-stus.
Durch ihn hast du uns er-leuch-tet und uns das un-ver-gäng-li-che Licht
ge-zeigt. Nun haben wir den Tag voll-en-det und sind ange-lan-gt an der
Schwel-le des A-bends. Du hast uns gesättigt mit dem Licht des Ta-ges, das
du uns zum Nut-zen er-schaf-fen hast. Da wir nun des abendlichen Lichtes
durch deine Güte nicht ent-beh-ren, loben und preisen wir dich durch dei-nen
Sohn, unsern Herrn Je-sus Chri-stus. Durch ihn gebührt dir Herrlichkeit,
Eh-re und Macht in der Ein-heit des Hei-li-gen Gei-stes, jetzt und in
E-wig-keit. A A-men.

Übertragung: Bernhard Stürber

Lichtdanksagung (4)

aus der armenischen Liturgie

Diakon / Priester

Der Herr sei mit euch. A Und mit dei-nem Gei-ste. V Las-set uns
dan-ken dem Herrn un-serm Gott. A Das ist wür-dig und recht.
Ge-priesen seist du, Herr, der du die Lich-ter in der Hö-he ge-schaf-fen und
der du das Licht in den Him-meln über das Welt-all leuch-ten läßt.
Du schufst, um Licht zu spenden, die Sonne für den Tag und den Mond und
die Sterne für die Nacht und das Licht der Lam-pe. Du bist das hochgefeierte
Licht, hei-li-ges Ur-licht, und vor dir flieht die Fin-ster-nis. Dein lebendiges
Licht, Christus, sende in un-se-re Her-zen, und laß uns einmütig ru-fen:
Ge-priesen sei der Name dei-ner Herr-lich-keit! Wir preisen und
ver-herr-li-chen dich: Den Vater und den Sohn und den Hei-li-gen Geist
jetzt und in E-wig-keit. A A - men.

nach Gerhards/Richter, Neue Vespertagesdienste

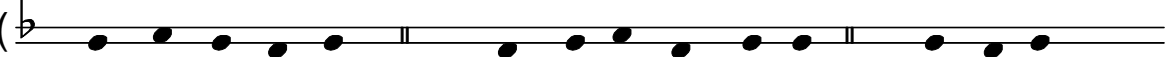
Übertragung: Bernhard Stürber

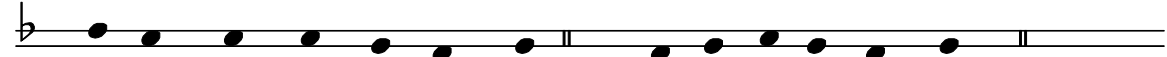
M: einfacher Präfationston

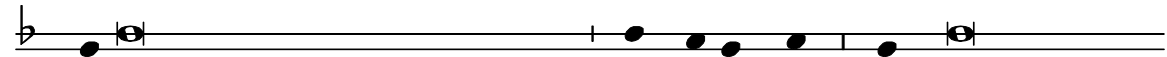
Lichtdanksagung (5)

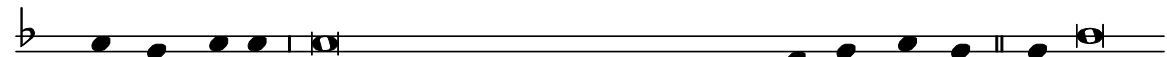
aus der altspanischen Liturgie

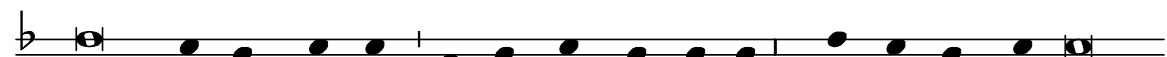
Diakon / Priester

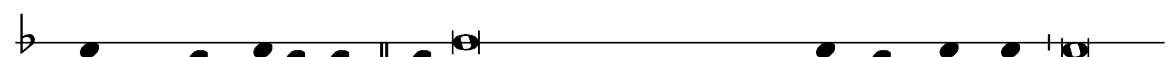
( Der Herr sei mit euch. A Und mit dei-nem Gei-ste. V Las-set uns

 dan-ken dem Herrn un-serm Gott. A Das ist wür-dig und recht.)

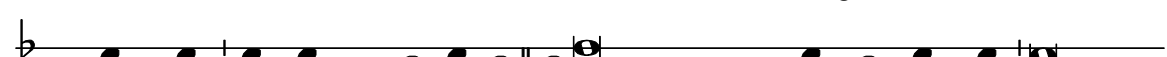
 Er-höre uns, nie verlöschendes Licht, Herr, unser Gott, Licht vom einzig

 wah-ren Lichte, du Quelle des Lichtes und Schöp-fer der Lich-ter. Du hast

 sie für uns ge-schaf-fen und sie leuch-ten las-sen. Du bist das Licht deiner

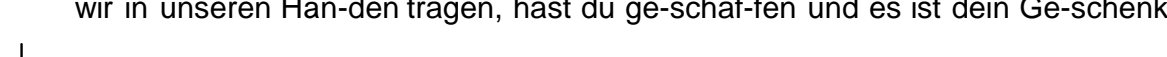
 En-gel und Hei-li-gen. Mö-ge dein Licht in unseren See-len strah-len, mögen

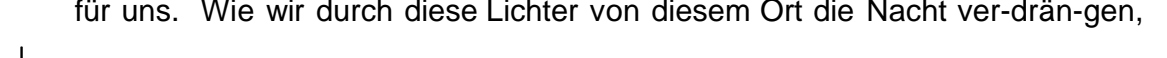
 sie von dir ent-bren-nen und vor dir leuch-ten. Sie mögen leuch-ten in

 Wahr-heit, und glü-hen in Lie-be. Ih-re Flamme soll nie ver-dun-kelt, ihr Glühen

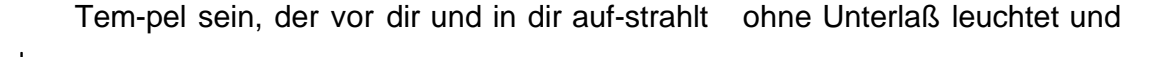
 nie zu A-sche ver-brannt wer-den. Seg-ne dieses Licht, o Licht, denn was

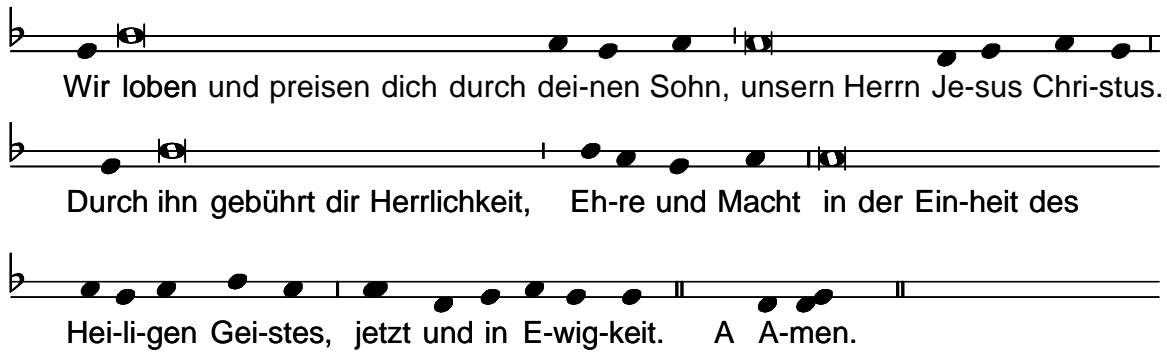
 wir in unseren Hän-den tragen, hast du ge-schaf-fen und es ist dein Ge-schenk

 für uns. Wie wir durch diese Lichte von diesem Ort die Nacht ver-drän-gen,

 so treibe du die Dun-kel-heit aus un-se-ren Her-zen. Möch-ten wir doch dein

 Tem-pel sein, der vor dir und in dir auf-strahlt ohne Unterlaß leuchtet und

 dir dient, in dir glüht oh-ne Er-lö-schen.



Wir loben und preisen dich durch dei-nen Sohn, unsern Herrn Je-sus Chri-stus.
Durch ihn gebührt dir Herrlichkeit, Eh-re und Macht in der Ein-heit des
Hei-li-gen Gei-stes, jetzt und in E-wig-keit. A A-men.

The image shows three staves of musical notation in a single system. Each staff begins with a bass clef and a key signature of one flat (B-flat). The first staff contains the melody for the first line of text. The second staff contains the melody for the second line of text. The third staff contains the melody for the third line of text, which ends with a double bar line. The lyrics are printed below each staff, aligned with the notes.

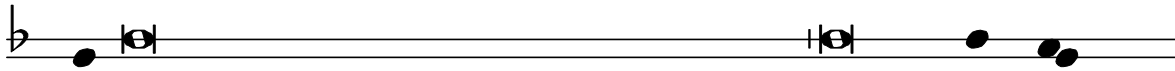
nach Gerhards/Richter, Neue Vespergottesdienste
Übertragung: Bernhard Stürber
M: einfacher Präfationston

Österliche Lichtdanksagung

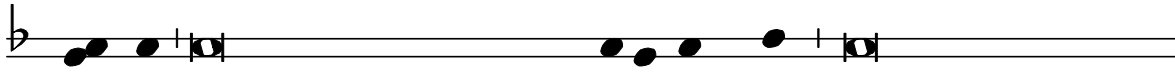
Diakon / Priester

The musical score is written on a single staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of quarter and eighth notes, with some rests. The lyrics are printed below the staff, with some words in all caps. The score is divided into several phrases by double bar lines and includes a large closing parenthesis at the end of the second line.

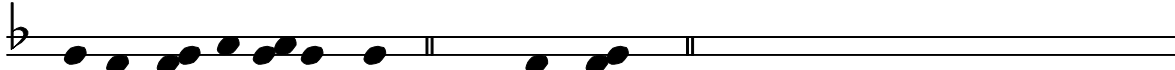
Der Herr sei mit euch. A Und mit dei-nem Gei-ste. V Las-set uns
dan-ken dem Herrn un-serm Gott. A Das ist wür-dig und recht.
Gott, du Gott unserer Vä-ter, Gott Abrahams, I-sa-aks und Ja - kobs, Vater
unseres Herrn und Bruders Je-sus Chri-stus, dir sin-gen wir, dich prei-sen wir.
Gott, unsichtbar verborgen, nicht gezeugt und nicht ge-schaf-fen, alles beugt
die Knie, die ganze Schöpfung verneigt sich vor dir im Him-mel, auf der Erde
und un-ter der Er-de. In Jesus Christus, deinem geliebten Sohn, ist der
Abgrund des To-des ü-ber-wun-den, und verklärt sind die Schat-ten der
Fin-ster-nis. Gekommen ist das Licht des neu-en Ta-ges, das der Welt einen
neu-en hel-len Glanz ver-leiht. Die-ser neue Tag ist Chri-stus, der kein En-de
nimmt, Christus, die Sonne, die sich er-hebt und das Dun-kel der Sün-de
durch-dringt.



Da-rum preisen und rühmen wir dich durch Christus, unseren Herrn und



Bru-der, der dir lebt und herrscht im Hei-li-gen Geist, jetzt und von



E-wig-keit zu E-wig-keit. A A - men.

Einrichtung: Bernhard Stürber

M: feierlicher Präfationston

Schriftstellen zum Thema „Licht“

Jesus Sirach 34, 19-20

Jesaia 9, 1-6

30, 2+29

42, 16

49, 4-9

58, 6-10

60, 1-6 (Epiphanie)

60, 19-20

62, 1-2

Daniel 2, 20-22

Micha 7, 7-9

Habakuk 3, 2-4

Apg 26, 22-23

2 Kor 4, 6

1 Petr 2, 9

2 Petr 1, 16-19

1 Joh 1, 5-7 (!)

2, 8-11

Eph 5, 8-14

Quellen und weiterführende Literatur zum Thema

H. Becker, Lucernarium: W.Meurer (Hg.), Volk Gottes auf dem Weg. Bewegungselemente im Gottesdienst. Mainz 1989, 169-174.

P. Ringseisen, Morgen- und Abendlob mit der Gemeinde, Freiburg i. Br. 1994.

A. Gerhards - R. Richter, Neue Vespertagesdienste. Ein Werkbuch. Freiburg i. Br. 1986

K. Gamber, Sacrificium Vespertinum. Lucernarium und eucharistisches Opfer am abend und ihre Abhängigkeit von den Riten der Juden. Regensburg 1983 (Studia patristica et liturgica 12).

Guido Fuchs, Singet Lob und Preis. Stundengebet mit der Gemeinde feiern, Regensburg 1993, S. 77 ff.